



BEATE BÖHLEN

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
T: 0711 2063-633
E: beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de
F: 0711 2063-660

Donnerstag, 06. August 2014

Pressemitteilung vom 06.08.2014

Landtagsabgeordnete Bea Böhlen: „Theater Baden-Baden erhält 20.000 Euro Landesförderung aus dem Innovationsfonds Kunst“

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt in der ersten Tranche 2014 des Innovationsfonds Kunst 62 Projekte aus den Förderlinien Innovative Projekte, Kulturelle Bildung, Interkultur und Ländlicher Raum mit insgesamt 1,9 Millionen Euro. Die unabhängige Jury wählte die geförderten Projekte aus insgesamt 182 eingegangenen Anträgen aus.

In Baden-Baden wird das Projekt „Vorsicht Wildnis!“ vom Theater Baden-Baden und dem Nationalpark Schwarzwald mit 20.000 Euro gefördert.

Die grüne Landtagsabgeordnete Bea Böhlen: "Ich freue mich sehr über die Förderung des Projekts. Dadurch wird Kultur mit Natur verbunden, der Nationalpark Schwarzwald wird auf ganz besondere Weise erlebbar. Man kann die Innovationslust und -kraft des Theaters Baden-Baden nicht hoch genug schätzen."

Basierend auf dem 1899 entstandenen Roman „Das Herz der Finsternis“ Josef Conrads entstehen ein Text und eine Installation, die Motive für eine nächtliche Begehung und Begegnungen im Nationalpark Schwarzwald bilden. Der Theatergänger wird ein Nachtwanderer, der Wald zur Bühne, das Unterholz zur Dekoration. Die Anfahrt ist Teil des Theaterabends: Während der Fahrt – im Bus mit Kopfhörern – erklingt die Geschichte einer Expedition in den afrikanischen Dschungel, deren Szenen und Motive der Theaterbesucher nach dem Aussteigen erlebt.

Hintergrund: Innovationsfonds Kunst

Der Innovationsfonds Kunst setzt eine Empfehlung der Kunstkonzeption "Kultur 2020" um. Mit dem Fonds schafft die Landesregierung neue Spielräume in der Kunstszene - in sämtlichen Sparten und Bereichen. Die zusätzliche Förderung ermöglicht es, kulturelle Akzente zu setzen und Schwerpunkte auszubauen. Es

gibt vier Förderlinien: Interkulturelle Kulturarbeit, kulturelle Bildung, innovative Kunstprojekte, und erstmalig auch Kunstprojekte im Ländlichen Raum als eigener Schwerpunkt. Insbesondere auch spartenübergreifende Initiativen sollen profitieren.

Adressaten sind Kunsteinrichtungen und Kulturschaffende. Antragsberechtigt sind in der Regel nur gemeinnützige Institutionen wie Stiftungen, Vereine, öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Körperschaften, die dem Ressortbereich Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zuzuordnen sind. Projekte von Einzelpersonen können nicht gefördert werden. Die Projekte müssen befristet sein und dürfen in der Regel nicht bereits anderweitig durch das Land gefördert werden. Außerdem musste die Finanzierung einen gesicherten Anteil an Eigen- und Drittmitteln von mindestens 20 Prozent der Gesamtkosten aufweisen.

In den bislang vier Ausschreibungsrunden der Jahre 2012 bis 2014 wurden insgesamt 222 Projekte mit rd. 5,9 Mio. Euro bewilligt.

Die Jury der Ausschreibungsrunde 2014 bestand aus:

- Peter Jakobeit, Kulturgemeinschaft Stuttgart
- Dr. Susanne Kaufmann, SWR Landeskulturredaktion (SWR2)
- Christoph Palm, OB Fellbach, früherer Vorsitzender des Beirats der Kunststiftung Baden-Württemberg
- Dr. Bettina Schulte, Kulturredakteurin, Badische Zeitung
- Dr. Angela Wendt, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, Kulturmanagement, Mannheim